

4. Jahres-Bericht

über das

städtische Realprogymnasium

(Reformschule nach Frankfurter Plan)

in

Swinemünde

für das

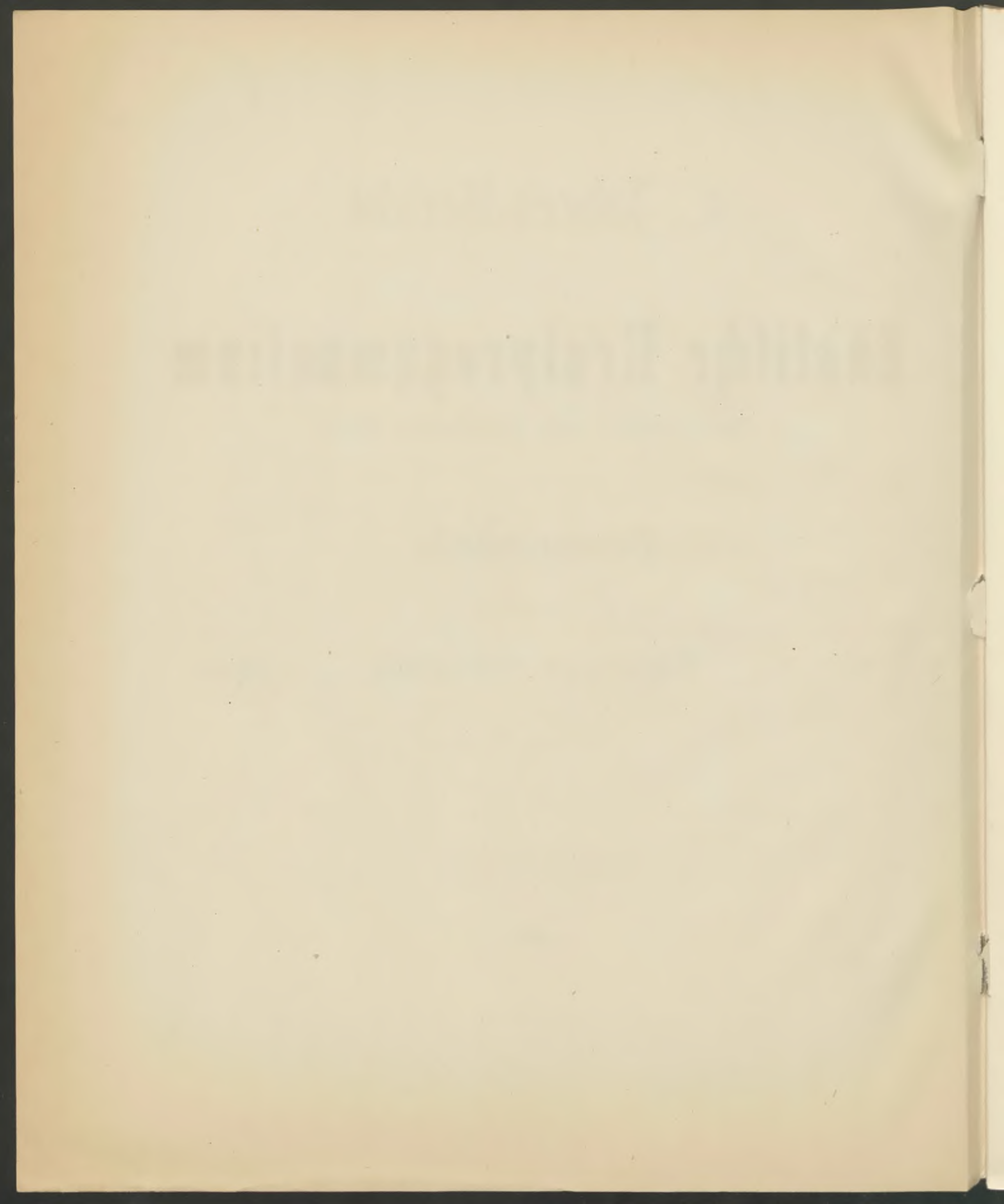
Schuljahr 1904/1905,

erstattet vom Direktor.

Inhalt: Schulnachrichten.

Nr. 183.

Swinemünde.
Druck von W. Fritzsche.



Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

		Realprogymnasium						Zusammen	Vorschule			Zusammen
		II	OIII	UIII	IV	V	VI		1	2	3	
					Reformplan							
1	Religion	2	2	2	2	2	3	13	3	3	3	9
2	Deutsch	3	3	3	4	3+1	4+1	22	8	8	10	26
3	Lateinisch	4	5	5	—	—	—	14	—	—	—	—
4	Französisch	4	4	4	6	6	6	30	—	—	—	—
5	Englisch	3	3	3	—	—	—	9	—	—	—	—
6	Geschichte	2	2	2	3	—	—	9	—	—	—	—
7	Erdkunde	1	2	2	3	2	2	12	—	—	—	—
8	Rechnen u. Mathematik	5	5	5	5	5	5	30	5	5	5	15
9	Naturbeschreibung	1	1	2	3	2	2	11	—	—	—	—
10	Physik	3	1	—	—	—	—	4	—	—	—	—
11	Schreiben	—	—	—	—	2	2	4*)	3	3	—	6
12	Zeichnen	2	2	2	2	2	—	10	—	—	—	—
13	Singen	—	2				2	4	1		—	1
14	Turnen	3			3		3	9**)	3 m. VI	—	—	3
	Zusammen ***)	30	32	32	30	27	27		20	20	18	

*) Dazu 2 Stunden für schlecht schreibende Quartaner und Tertianer.
**) Dazu 1 Stunde für Vorturner.
***) Mit Ausschluß des Turnens.

2. Stundenverteilung unter die Lehrer.

Nummer		Ordinarius von	Realprogymnasium						Vorschule			Zusammen
			II	OIII	UIII	IV	V	VI	1	2	3	
1	**Dr. Faber,** Direktor.	II	3 Deutsch 4 Latein 3 Englisch		3 Englisch							13
2	**Feistkorn,** Oberlehrer.	OIII	4 Franz.	4 Franz. 3 Englisch			6 Franz.	6 Franz.				23
3	**Klein,** Oberlehrer.	UIII	2 Geschichte 1 Erdkunde	5 Latein 2 Geschichte 2 Erdkunde	3 Deutsch 5 Latein	3 Geschichte						23
4	**Wagner,** Oberlehrer.	IV	2 Religion	2 Religion 3 Deutsch	2 Religion 4 Franz. 2 Geschichte	6 Franz 3 Erdkunde						24
5	**Ladewig,** Oberlehrer.		5 Mathem. 4 Naturw.	5 Mathem. 2 Naturw.	5 Mathem.	2 Rechnen (3 im W.)						23 (24)
6	**Heyn,** Lehrer a. Realprog.	V			2 Erdkunde	2 Religion 4 Deutsch	2 Religion 4 Deutsch 2 Erdkunde	3 Religion 5 Deutsch				24
7	**Rowe,** Lehrer a. Realprog.	VI			2 Naturg.	3 Naturb. 3 Planim. (2 im W.)	5 Rechnen 2 Erdkunde 2 Naturb.	5 Rechnen 2 Erdkunde 2 Naturb.				24 (23)
8	**Züchner,** Vorschullehrer.	1. Vorklasse							3 Religion 8 Deutsch 3 Schreiben	3 Religion 8 Deutsch		25
9	**Palm,** Vorschul- und Gesanglehrer.	2. Vorklasse		2 Gesang (OIII–V)			2 Schreiben	2 Gesang 2 Schreiben	5 Rechnen 1 Gesang (1–2)	5 Rechnen 3 Schreiben		22 *)
10	**Schülke,** Vorschullehrer.	3. Vorklasse	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen				3 Religion 10 Deutsch 5 Rechnen	28

*) Dazu 2 Schreibstunden für schlechtschreibende Quartaner und Tertianer.

3. Übersicht über die im Schuljahre 1904/5 erledigten Lehraufgaben.

Sekunda. Ordinarius: **Der Direktor.**

Religion. Die Propheten, Hiob, der Psalter. Wiederholung der Reformationsgeschichte. Lektüre des Matthäusevangeliums. Wiederholung der Bergpredigt und des Katechismus. — 2 St. Wagner.

Deutsch. Gelesen: „Hermann und Dorothea" und „Wilhelm Tell", „Die Glocke", Gedichte aus der Zeit der Freiheitskriege. — Das Wichtigste von der Poesie im Anschluß an das Gedicht „Die Macht des Gesanges", von Epos, Lyrik und Drama sowie vom Metrum und den Versarten; Mitteilungen über das Leben der Dichter. — Anleitung zur Anfertigung von Aufsätzen mit Disponierübungen; alle vier Wochen ein Aufsatz erzählender oder abhandelnder Art; Prüfungsaufsatz zu Michaelis 1904: „Wie beschreibt und malt der Dichter in Hermann und Dorothea?" — Zu Ostern 1905: „In welchen Stufen vollzieht sich die Befreiung der Schweizer in Wilhelm Tell?" — Auswendiglernen und Vortrag von Gedichten; kleine Vorträge. — 3 St. Der Direktor.

Latein. Gelesen: Cäsars bell. gallic. lib. VI, VII mit kurzen Übersichten aller Kapitel in lateinischer Sprache; vier Fabeln von Phädrus; aus Ovid: Baucis und Philemon, Dädalus, Romulus und Remus; gelernt wurden vier Fabeln und etwa 100 Verse aus Ovid. — Wiederholungen aus der Grammatik, namentlich die indirekte Rede, Übersetzungen aus Ostermanns Übungsbuch, alle 14 Tage eine Klassenarbeit. — 4 St. Der Direktor.

Französisch. Gelesen: Daudet, le petit chose. — Die syntaktischen Hauptgegensätze über Geschlechtswort, Hauptwort, Kasuslehre, Eigenschaftswort, Fürwort, Umstandswort, Verhältnis- und Bindewort im Anschluß an Striens Lehrbuch II und dessen Schulgrammatik. Sprechübungen im Anschluß an Gelesenes, Vorgänge aus dem Leben und an Bilder. Gedichte. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (Diktate, Fragen, Übersetzungen, Reinschriften). — 4 St. Feistkorn.

Englisch. Gelesen: The Coral Island by Ballantyne. — Grammatische Wiederholungen, dazu nach Deutschbein und Willenberg: Die Syntax des Hauptwortes, die Kasuslehre, das Eigenschafts-, Für- und Umstandswort, Verhältnis- und Bindewort mit Übersetzungen aus dem Lehrbuch. — Sprechübungen im Anschluß an Gelesenes und an die Grammatik; alle Wochen eine schriftliche Arbeit zu Hause oder in der Klasse; vier Gedichte wurden gelernt. — 3 St. Der Direktor.

Geschichte. Deutsche und preußische Geschichte von Friedrich dem Großen an bis zur Gegenwart. — 2 St. Klein.

Erdkunde. Länderkunde von Europa; das Wichtigste aus der physischen und mathematischen Erdkunde; die Hauptverkehrswege der Gegenwart; Kartenskizzen. — 1 St. Klein.

Mathematik. Logarithmen, Gleichungen ersten und zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. — Die trigonometrischen Funktionen spitzer und stumpfer Winkel; Berechnung rechtwinkliger und schiefwinkliger Dreiecke. — Die notwendigsten stereometrischen Sätze; Berechnung von Kanten, Flächen und Rauminhalt einfacher Körper; Konstruktion algebraischer Ausdrücke. Alle vier Wochen eine schriftliche Arbeit. — 5 St. Ladewig.

Prüfungsaufgaben zu Michaelis 1904: 1. Vier Zahlen bilden eine Proportion; das Produkt der äußern oder der innern Glieder ist gleich 30; der Unterschied der beiden äußeren Glieder ist 13mal so groß als der Unterschied der beiden inneren Glieder; die Summe der Quadrate aller Glieder ist 290. Wie heißen die Zahlen? — 2. Von einer Stelle des Schloßplatzes wurden die Plattform des Straßburger Münsters und sein Hauptturm unter den Höhewinkeln $\alpha_1 = 38^0 40'$ und $\alpha_2 = 54^0 37'$ gesehen. Wie hoch ist die Plattform, wenn sie von der Spitze des Turmes 62 m entfernt ist? — 3. Eine Kugel sinkt im Wasser von 4^0 C. bis zu $^3/_5$ ihres Durchmessers ein. Wie groß ist ihr spezifisches Gewicht?

Zu Ostern 1905: 1. Zwei Röhren liefern zusammen in 15 Minuten 1050 l Wasser; um diese Menge allein zu liefern, braucht die erste Röhre $8^3/_4$ Minuten mehr als die zweite. Wie viel Liter liefert jede in einer Minute? — 2. Eine Kraft, die imstande ist, einem Körper eine Geschwindigkeit von 56 m in der Sekunde zu erteilen, soll in zwei Kräfte zerlegt werden, deren Richtungen mit der der ersten Kraft Winkel von $65^1/_3{}^0$ und $84^2/_3{}^0$ bilden. Wie groß müssen die Kräfte sein? — 3. Die Höhe einer Kugelhaube ist um 6 cm kleiner als der Kugelhalbmesser. Ihre krumme Oberfläche verhält sich zu der der Kugel wie 2 : 7. Wie groß ist der Halbmesser der Kugel?

Naturwissenschaften. Vorbereitender Unterricht in der Chemie; das Wichtigste über Atom und Molekül. — Einfache Krystallformen und die häufigsten Mineralien. — 2 St. — Physik: Akustik, Optik, Wärmelehre, Magnetismus und Elektrizität. — 2 St. Ladewig.

Zeichnen. Zeichnen nach schwieriger darzustellenden Natur- und Kunstformen mit Licht und Schatten. — Geometrisches Darstellen einfacher Körper in verschiedenen Ansichten mit Schnitten und Abwickelungen. — 2 St. Schülke.

Obertertia. Ordinarius: Feistkorn.

Religion. Geschichte des Reiches Gottes im Neuen Testament; die Bergpredigt; Gleichnisse; Reformationsgeschichte; Geschichte des Kirchenliedes; zwei Psalmen. — 2 St. Wagner.

Deutsch. Balladen, besonders von Schiller und Uhland; die Ilias und Odyssee; Körners Zriny. Mitteilungen über das Leben der Dichter; Grundzüge der Verslehre; Wortbildungslehre; Wiederholung der wichtigsten Gesetze der Grammatik. Erlernung von Gedichten. Alle vier Wochen ein Aufsatz. — 3 St. Wagner.

Latein. Gelesen: Cäsars bell. gall. lib. IV und V mit kurzer lateinischer Inhaltsangabe der Kapitel in Frage und Antwort. — Grammatik: Wiederholungen aus dem Lehrstoff der Untertertia, dann der Infinitiv, das Partizip, Zeiten und Zeitfolge, der Indikativ, der Konjunktiv mit und ohne Konjunktionen, die Fragesätze, Imperativ, Gerundium und Gerundiv mit Übersetzungen aus Ostermanns Übungsbuch; alle 14 Tage eine Klassenarbeit. — 5 St. Klein.

Französisch. Grammatik und Übersetzungen nach Stiens Lehrbuch: Unregelmäßige Zeitwörter, Wiederholung der gesamten Formenlehre, Hauptgesetze über die Wortstellung, die Rektion der Zeitwörter, den Gebrauch der Zeiten und Modi, des Infinitivs, der Partizipien und des Gerundiums.

Sprechübungen im Anschluß an den Lesestoff, Bilder und Vorkommnisse des täglichen Lebens. Erlernung von Gedichten. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit in der Klasse oder zu Hause (Diktate, Übersetzungen, Reinschriften). — 4 St. Feistkorn.

Englisch. Deutschbein und Willenbergs Leitfaden II Kap. 1—10; Wortfolge, das Verb, die Zeiten, der Infinitiv, Partizip, Gerundium, der Artikel; dazu Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre. — Sprechübungen im Anschluß an den Lesestoff, Bilder und Vorkommnisse des täglichen Lebens. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit in der Klasse oder zu Hause (Diktate, Übersetzungen, Reinschriften). — 3 St. Feistkorn.

Geschichte. Deutsche Geschichte vom Ende des Mittelalters an bis auf Friedrich den Großen, insbesondere brandenburgische Geschichte. — 2 St. Klein.

Erdkunde. Wiederholung und Ergänzung der Erdkunde des deutschen Reiches; Kartenskizzen. — 2 St. Klein.

Mathematik. Arithmetik: Potenzen und Wurzeln; Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten; einfache Gleichungen zweiten Grades. — Planimetrie: Ähnlichkeit der Figuren; Berechnung regelmäßiger Vielecke sowie des Kreisumfanges und Inhalts; Konstruktionsaufgaben. Alle vier Wochen eine schriftliche Arbeit. — 5 St. Ladewig.

Naturwissenschaften. Botanik: Das Wichtigste über die geographische Verbreitung, den inneren Bau und die Lebenserscheinungen der Pflanzen; Befestigung des natürlichen Systems. — Zoologie: Niedere Tiere; Wiederholung des Systems; Anatomie und Physiologie des Menschen. — 1 St. — Physik: Mechanik fester, flüssiger und luftförmiger Körper. — 1 St. Ladewig.

Zeichnen. Zeichnen nach einfachen Gebrauchsgegenständen, Natur- und Kunstformen mit Wiedergabe von Licht und Schatten; freie perspektivische Übungen im Darstellen von Teilen des Schulzimmers u. a.; Skizzieren und Zeichnen aus dem Gedächtnis; Gebrauch von Zirkel, Lineal und Ziehfeder. — 2 St. Schülke.

Gesang mit den Klassen IIIb—V zusammen: Zweistimmige Volkslieder, einstimmige Choralmelodien, melodische und rhythmische Übungen nach Kothes Singtafeln. — 2 St. Palm.

Untertertia. Ordinarius: Klein.

Religion. Das Reich Gottes im Alten Testament; Lesen von Abschnitten aus den geschichtlichen Büchern, den Psalmen und Propheten; das Kirchenjahr; die gottesdienstlichen Ordnungen; das vierte und fünfte Hauptstück, Wiederholung der anderen Hauptstücke; zwei Kirchenlieder; zwei Psalmen. — 2 St. Wagner.

Deutsch. Vertiefende Wiederholung der bisherigen grammatischen Pensen; Durchnahme prosaischer und poetischer Lesestücke, besonders Uhlandscher Balladen; das Wichtigste aus der Metrik; Auswendiglernen und Vortrag von Gedichten; alle vier Wochen ein Aufsatz, darunter vierteljährlich ein Klassenaufsatz. — 3 St. Klein.

Latein. Gelesen: Cäsars bell. gall. I; Anleitung und Vorbereitung zum Übersetzen; fortwährende Übungen im Konstruieren und unvorbereiteten Übersetzen. — 3 St. — Grammatik: Wiederholung der gesamten Formenlehre, dazu Erweiterung der Kasuslehre; die Moduslehre im Anschluß an das Gelesene; alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit in der Klasse oder auch zu Hause. — 2 St. Klein.

Französisch. Durcharbeitung des Sprachstoffes in Striens Lehrbuch I nebst Wiederholung des Unterrichtsstoffes der Quarta: der Konjunktiv, Einübung der regelmäßigen Konjugation in Verbindung mit Fürwörtern, die wichtigsten unregelmäßigen Zeitwörter; Sprechübungen, Erlernung einiger Gedichte. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — 4 St. Wagner.

Englisch. Nach Deutschbein und Willenbergs Elementarbuch (Lekt. I—XXXI): Einübung der Aussprache, des Wichtigsten aus der regelmäßigen und unregelmäßigen Formenlehre mit Durcharbeitung des Lesestoffs und Sprechübungen im Anschluß daran und an Vorgänge aus dem täglichen Leben. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit in der Klasse oder zu Hause (Diktate, Übersetzungen, Reinschriften, grammatische Übungen). Vier Gedichte. — 3 St. Der Direktor.

Geschichte. Geschichte des Mittelalters von der römischen Kaiserzeit an bis zum Zeitalter der Entdeckungen. Vierteljährlich ein Extemporale. — 2 St. Wagner.

Erdkunde. Länderkunde der außereuropäischen Erdteile mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Kolonien; Skizzen. — 2 St. Heyn.

Mathematik. Arithmetik: Die Grundrechnungen mit absoluten und relativen Zahlen; Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten; Proportionen. — 3 St. — Planimetrie: Vierecke und regelmäßige Vielecke; Linien und Winkel am Kreise, Berechnung des Flächeninhalts geradliniger Figuren; Gleichheit der Figuren. Konstruktionsaufgaben. Alle vier Wochen eine schriftliche Arbeit. — 2 St. Ladewig.

Naturgeschichte. Im Sommer Botanik: Beschreibung und Vergleichung von Pflanzen mit verwickeltem Blütenbau; die wichtigsten Sporenpflanzen; Erweiterung und Vertiefung der morphologischen und biologischen Begriffe; die wichtigsten Familien der Blütenpflanzen; Übersicht über das natürliche System nebst Übungen im Bestimmen. — Im Winter: Zoologie: Gliedertiere mit besonderer Berücksichtigung der Insekten und ihrer Ordnungen; systematische Wiederholung der Wirbeltiere. — 2 St. Rowe.

Zeichnen. Zeichnen nach einfachen Gebrauchsgegenständen mit Wiedergabe von Licht und Schatten; Skizzieren und Zeichnen aus dem Gedächtnis; Übung im Treffen von Farben. — 2 St. Schülke.

Gesang. Siehe Obertertia.

Quarta. Ordinarius: Wagner.

Religion. Einteilung der Bibel und Erlernung der Bücher des Alten und Neuen Testamentes nebst kurzer Inhaltsangabe der Geschichtsbücher des Alten Testaments und des ersten Buches der Apostelgeschichte. Das Kirchenjahr und Geographie von Palästina. Lesen und Erklärung von alt- und neutestamentlichen Abschnitten aus dem 1. Buche Mose und dem Markusevangelium. Das 3. Hauptstück, Wiederholung des ersten und zweiten. Vier Kirchenlieder. — 2 St. Heyn.

Deutsch. Lesen und Erklärung von Gedichten und Prosastücken verbunden mit Übungen im mündlichen und schriftlichen Nacherzählen. Der zusammengesetzte Satz mit den Regeln über Zeichensetzung: Schreibung von wichtigen Fremdwörtern. Jede Woche ein Diktat, alle vier Wochen ein Aufsatz. — Sieben Gedichte wurden gelernt. — 4 St. Heyn.

Französisch. Durcharbeitung des Sprachstoffes in Striens Lehrbuch I: Die regelmäßige Konjugation mit dem Konjunktiv in Verbindung mit Fürwörtern, die wichtigsten unregelmäßigen Zeitwörter; Sprechübungen. Erlernung einiger Gedichte. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — 6 St. Wagner.

Geschichte. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen; römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. — 3 St. Klein.

Erdkunde. Länderkunde Europas mit Ausnahme des deutschen Reiches. — 3 St. Wagner.

Mathematik. 1. Rechnen und Arithmetik: Prozentrechnung; Einführung in die Buchstabenrechnung (Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division einfacher Größen); positive und negative Zahlen, Potenzbegriff, Addition und Subtraktion in Gliederausdrücken, einfache Gleichungen mit einer Unbekannten. Zwölf schriftliche Arbeiten. — Im Sommer 2, im Winter 3 St. Ladewig. — 2. Planimetrie: Die Lehre von den Dreiecken und Parallelogrammen, die Sätze vom Centri-, Peripherie- und Abschnittswinkel, ein- und umbeschriebener Kreis des Dreiecks; Konstruktionsaufgaben. — Im Sommer 3, im Winter 2 St. Rowe.

Naturbeschreibung. Im Sommer Botanik: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren oder Abbildungen mit besonderer Berücksichtigung der einheimischen Giftgewächse und der Kulturpflanzen; Hinweis auf das Linnésche System und Übungen im Bestimmen. — In Winter Zoologie: Wiederholungen und Erweiterungen des zoologischen Lehrstoffes mit Rücksicht auf die Erkennung des Systems der Wirbeltiere. — 3 St. Rowe.

Zeichnen. Ebene Gebilde und flache Formen (mit krummlinigen Umrissen) aus dem Gesichtskreise der Schüler; Übungen im Treffen von Farben nach farbigen Gegenständen sowie im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis. — 2 St. Schülke.

Gesang. Siehe Obertertia.

Quinta. Ordinarius: Heyn.

Religion. Ausgewählte Geschichten des Neuen Testaments bis zum Pfingstfeste mit den betreffenden Sprüchen; das Wichtigste aus der Bibelkunde; Durchnahme des zweiten Hauptstückes mit ausgewählten Sprüchen; sieben Kirchenlieder wurden gelernt und die früher gelernten wiederholt. — 2 St. Heyn.

Deutsch. Der erweiterte einfache Satz und der zusammengesetzte Satz (besonders der Relativsatz) mit Zeichensetzung; Gedichte und prosaische Stücke (besonders aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer) mit Nacherzählungen; Erlernung und Vortrag von Gedichten; in einer besonderen Stunde Geschichtserzählungen (älteste Geschichte der Griechen bis Solon und der Römer bis Pyrrhus. Wöchentlich ein Diktat, im zweiten Halbjahre monatlich ein Aufsatz. — 4 St. Heyn.

Französisch. Strien, Elementarbuch, Nr. 30—57; Verarbeitung der Lesestücke; Sprechübungen im Anschluß daran und an Bilder; das Wichtigste aus der Formenlehre wurde induktiv gewonnen; Gedichte und Prosa auswendig gelernt; wöchentlich eine schriftliche Arbeit (Niederschriften von auswendig Gelerntem, Diktate, Fragen, grammatische Übungen, Übersetzungen, Reinschriften). — 6 St. Feistkorn.

Erdkunde. Die Erde als Himmelskörper; Gesamtbild von Deutschland und den angrenzenden Ländern in physischer und politischer Hinsicht; Skizzen von Gebirgszügen und Flüssen an der Wandtafel. — 2 St. Heyn.

Rechnen. Teilbarkeit der Zahlen; die vier Grundrechnungsarten in gemeinen Brüchen; einfache Aufgaben aus der Regeldetri; Dezimalbrüche; fortgesetzte Übungen zur Wiederholung des früheren und Befestigung des neuen Lehrstoffs. 16 schriftliche Arbeiten. — Im Sommer 5, im Winter 3 St. Rowe.

Planimetrie. Propädeutischer geometrischer Anschauungsunterricht; Übungen im Gebrauch von Lineal und Zirkel; Lehre von den Geraden und Winkeln. Fünf Klassenarbeiten. — 2 St. im Winter. Rowe.

Naturkunde. Im Sommer: Eingehende Durchnahme der äußeren Organe der Blütenpflanzen an vorliegenden Exemplaren und Vergleichung verwandter Formen; Einführung des Begriffs Familie. — Im Winter: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden; Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. — 2 St. Rowe.

Zeichnen. Ebene Gebilde und flache Formen aus dem Gesichtskreise der Schüler; Übungen im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis. — 2 St. Schülke.

Schreiben. Deutsche und lateinische Vorschriften auf einfachen Linien. — 2 St. Palm.

Gesang. Siehe Obertertia.

Sexta. Ordinarius: **Rowe.**

Religion. Ausgewählte Geschichten des Alten Testamentes bis zur Teilung des Reiches mit den betreffenden Sprüchen; dazu wurde die Leidensgeschichte durchgenommen; das erste Hauptstück; sieben Kirchenlieder wurden gelernt und die früher gelernten wiederholt. — 3 St. Heyn.

Deutsch. Gedichte und Prosastücke aus dem Lesebuche mit Nacherzählungen; die Redeteile und die Glieder des einfachen Satzes; die Präpositionen in festgesetzter Reihenfolge; starke und schwache Flexion; Erlernung von neun Gedichten. Wöchentlich ein Diktat; dazu Abschriften (deutsch und lateinisch) zur Befestigung der Rechtschreibung. — 4 St.

Dazu: Geschichtserzählungen von preußischen und deutschen Fürsten aus der Gegenwart bis auf Rudolf von Habsburg. — 1 St. Heyn.

Französisch. Nach Striens Elementarbuch (Nr. 1—30); Einübung der Aussprache; Sprechübungen und grammatische Übungen im Anschluß an die Lesestücke; das Wichtigste aus der Formenlehre. Wöchentlich eine Arbeit. — 6 St. Feistkorn.

Erdkunde. Grundbegriffe der physischen Erdkunde an der Hand der Orts- und Heimatskunde; Belehrungen über die Himmelsgegenden, den Lauf der Sonne, Tages- und Jahreszeiten; Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karte; Anfangsgründe der Länderkunde, ausgehend von der nächsten Umgebung (Stadtbezirk, Kreis, Regierungsbezirk, Provinz, preußischer Staat, Deutsches Reich, Europa). — 2 St. Rowe.

Rechnen. Die vier Grundrechnungsarten mit unbenannten und gleichbenannten Zahlen im höheren Zahlenkreis nach abgekürzter Methode; Sortenverwandlung; Münzen, Maße und Gewichte nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen; Vorbereitung der Bruchrechnung. 12 schriftliche Arbeiten. — 5 St. Rowe.

Naturgeschichte. Im Sommer: Besprechung vorliegender Blütenpflanzen; Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, der leicht erkennbaren Blütenstände und Früchte. — Im Winter: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf äußere Merkmale und auf charakteristische Einzelheiten des Knochenbaues nach Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden; Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten. 2 St. Rowe.

Schreiben. Deutsche Schrift nach Henze, Heft 4—6; lateinische Schrift nach Henze, Heft II—V. — 2 St. Palm.

Gesang. Einstimmige Volkslieder und Choralmelodien; Treff- und Singübungen nach Kothes Singtafeln. — 2 St. Palm.

1. Vorklasse. Ordinarius: Züchner.

Religion. Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testamentes nebst Sprüchen und Liederversen, dazu Wiederholung des Lehrstoffs der vorhergehenden Klassen; das erste Hauptstück mit Luthers Erklärung, das dritte ohne diese. Vier Kirchenlieder. — 3 St. Züchner.

Deutsch. Leseübungen in dem Lesebuch von Paldamus, 1. Teil, mit besonderer Beachtung der Betonung; das Haupt-, Eigenschafts- und Zahlwort; die persönlichen und besitzanzeigenden Fürwörter; der einfache Satz (Subjekt, Prädikat, Objekt im Akkusativ); das Verb in den sechs Zeitformen des Aktivs und dem Präsens im Passiv. Tägliche Abschriften, vom Januar ab auch lateinisch. Wöchentlich ein Diktat, dazu zehn Niederschriften von kurzen Erzählungen aus dem Gedächtnis; zehn Gedichte wurden gelernt. — 8. St. Züchner.

Rechnen. Die vier Grundrechnungsarten bis 1000 und im unbegrenzten Zahlenraum. — 5 St. Palm.

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift auf Doppellinien. — 3 St. Züchner.

Gesang. Zusammen mit der zweiten Vorklasse: Leichte Choralmelodien und Volkslieder; Treffübungen. — 1 St. Palm.

2. Vorklasse. Ordinarius: Palm.

Religion. Ausgewählte Geschichten des Alten und des Neuen Testamentes nebst Sprüchen und Liederversen; Wiederholung des Lehrstoffs der dritten Klasse; die zehn Gebote und einige Gebete. — 3 St. Züchner.

Deutsch. Leseübungen in dem Lesebuch von Paldamus (Vorstufe); Unterscheidung von Wort, Silbe, Laut, Satz; die hauptsächlichsten Wortarten; tägliche Abschriften; wöchentliche Diktate, vom August ab in besonderen Heften. Acht Gedichte wurden gelernt. -- 8 St. Züchner.

Rechnen. Die 4 Grundrechnungsarten im Zahlenraum bis 100, Erweiterung bis 1000. — 5 St. Palm.

Schreiben. Deutsche Schrift nach Henzes Schönschreibeheften Nr. 1—6. 3 St. Palm.

Gesang. Mit der ersten Vorklasse zusammen: Leichte einstimmige Volkslieder und Choralmelodien. — 1 St. Palm.

3. Vorklasse. Ordinarius: Schülke.

Religion. Ausgewählte Erzählungen des Alten und des Neuen Testamentes mit dazu passenden Sprüchen und Liederstrophen; einige kleine Gebete. -- 3 St. Schülke.

Deutsch. Sprechübungen; Lesen (deutsche und lateinische Schrift); Abschriften und Diktate; Unterscheidung von Haupt-, Geschlechts-, Eigenschafts- und Zeitwort; Ein- und Mehrzahl; kleine Gedichte, besonders Fabeln. — 10 St. Schülke.

Rechnen. Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenraum von 1—20; Addition und Subtraktion der Grundzahlen im Raume von 1—100; das kleine Einmaleins. — 5 St. Schülke.

4. Verzeichnis der eingeführten Schulbücher.

1. **Religion.** Luthers kleiner Katechismus in Kl. VI—II.
   Strack und Völker, biblisches Lesebuch in VI—II.
   Halfmann und Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, 1. Teil in VI—IV, 2. Teil in III und II.
   Nürnberg und Maßkow, biblische Geschichte, in der 1. und 2. Vorklasse.
2. **Deutsch.** Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis.
   Paldamus, deutsches Lesebuch in VI—IV und in der 1. und 2. Vorklasse.
   Hopf und Paulsieck, deutsches Lesebuch, bearbeitet von Foß, in III und II.
   Hoff und Kaiser, Leitfaden der deutschen Grammatik, in VI—II.
   Engelien, Leitfaden für den deutschen Sprachunterricht, 1. Teil, in 1. Vorklasse.
3. **Latein.** Ostermann-Müller, lateinische Übungsbücher, in UIII—II.
   Müller, lateinische Grammatik, in III und II.
   Cäsars bellum gallicum, Textausgabe, in III und II.
   Auswahl aus Ovid von Geyer und Mewes, in II.
4. **Französisch.** Strien, Elementarbuch der französischen Sprache, in VI und V, desselben Lehrbuch I in IV und UIII, Lehrbuch II in OIII und II.
   Strien, französische Schulgrammatik, in III und II.
5. **Englisch.** Deutschbein-Willenbergs Leitfaden, 1. und 2. Teil, in III und II.
6. **Geschichte.** Schenk, Lehrbuch der Geschichte, in IV—II.
7. **Erdkunde.** Hummel, Grundriß der Geographie, in V—II.
8. **Mathematik** und **Rechnen.** Harms und Kallius, Rechenbuch, in VI—IV.
   Böhmes Rechenheft Nr. VI in der 3. und 2., Nr. VII in der 1. Vorklasse.
   Bardey, Arithmetische Aufgaben für Realschulen, in IV—II.
   Lieber und v. Lühmann, Leitfaden der Elementar-Mathematik, 1. Teil, in IV—II.
   August, Logarithmen, in II.
9. **Naturwissenschaften.** Wossidlo, Leitfaden für Botanik und Zoologie, in IV—OIII.
   Sumpf, Anfangsgründe der Physik mit chemischem Anhange, in OIII und II.
10. **Gesang.** Erk und Greef, Sängerhain und Vorschule dazu, in VI—III und in 1. Vorklasse.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden

(soweit sie von allgemeinem Interesse sind).

Stettin, den 16. Juni 1904: Wenn die Vermutung nahe liegt, daß bei Schülern, die an sich für die Versetzung unreif sind, durch Privatunterricht, namentlich im letzten Quartal, in wenigen Wochen eine Notreife für die Versetzung erzielt werden soll, so hat die Schule ihre Mitwirkung zu versagen.

Berlin, den 1. September 1904: Der Unterricht hat am Sedantag in allen Schulen zur Feier des Tages auszufallen.

Stettin, den 10. September 1904: Zu Vorträgen im Schulgebäude, zu denen auch Angehörige der Schüler gegen Entgeld Zutritt haben sollen, ist die Genehmigung des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums nachzusuchen.

Stettin, den 15. September 1904: Ein Verzeichnis von Aufgaben für deutsche Aufsätze an höheren Schulen (von UII an aufwärts), soweit sie sich nicht an die Literatur und die Klassenlektüre anschließen, soll eingereicht werden.

Berlin, den 11. Oktober 1904: Hinweis auf den in Paris von deutschsprechenden Franzosen gebildeten deutschen Konversationsklub, zu dem auch Deutsche zugelassen werden und der sich erbietet, deutschen Lehrern und Studenten Eintritt und Verkehr in Pariser Familien zu verschaffen und ihnen das Geistesleben der französischen Hauptstadt zu erschließen.

Stettin, den 15. Oktober 1904: Es ist gestattet, das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst nach anderthalbjährigem Besuch der Untersekunda auszustellen; die Reife für die Versetzung nach Obersekunda wird aber nur dann als erreicht angesehen werden, wenn nicht bloß die Lehraufgabe des letzten Halbjahres, sondern die des ganzen Jahres angeeignet ist.

Stettin, den 31. Oktober 1904: Die Druckschrift „Gefährdung der Naturdenkmäler und Vorschläge zu ihrer Erhaltung" von Dr. Conwentz wird zur Anschaffung empfohlen.

Stettin, den 30. November 1904: Nachfrage nach der Möglichkeit für die Schüler, sich die Fertigkeit im Stenographieren anzueignen.

Stettin, den 5. Dezember 1904: Die Ferien im Schuljahr 1905/6 sind folgendermaßen festgesetzt:
Osterferien: von Mittwoch, den 12. April, bis Donnerstag, den 27. April;
Pfingstferien: von Freitag, den 9. Juni nachmittags, bis Donnerstag, den 15. Juni früh;
Sommerferien: von Freitag, den 30. Juni, bis Dienstag, den 31. Juli;
Herbstferien: von Sonnabend, den 30. September, bis Dienstag, den 17. Oktober;
Weihnachtsferien: von Mittwoch, den 20. Dezember, bis Donnerstag, den 4. Januar 1906.

Stettin, den 10. Dezember 1904: Erhebungen über die Lehrerbibliothek sind nach Maßgabe eines Fragebogens zu erheben und einzusenden.

Stettin, den 16. Dezember 1904: Das Bilderwerk von Woltze „Die Saalburg" wird zur Anschaffung empfohlen.

Stettin, den 11. Januar 1905: Übersendung des Bohrdt'schen Werkes „Deutsche Schiffahrt in Wort und Bild", um am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers einem besonders guten Schüler verliehen zu werden.

III. Chronik der Anstalt.

Die Schülerzahl betrug bei Beginn des Schuljahres 1904/5 293, von denen 196 dem Realprogymnasium, 97 der Vorschule angehörten.

Der Schulbesuch war im ganzen regelmäßig, nur fehlten nach Weihnachten namentlich in den untersten Klassen eine größere Anzahl von Schülern infolge von Krankheit.

Mehr als sonst wurde aber der Unterricht in diesem Jahre dadurch benachteiligt, daß einige Lehrer, zum Teil schwererkrankt, der Schule längere Zeit fern bleiben mußten, so namentlich Lehrer Palm vom 3. Mai bis zu den Sommerferien, wo er aber durch den pensionierten Lehrer Herrn Schülke in dankenswerter Weise vertreten werden konnte, und noch einmal am Ende des Schuljahres von 20. bis 28. März; sodann Lehrer Rowe, vom 22. Juni ebenfalls bis zu den Ferien; ferner Oberlehrer Klein, der vom 1. Dezember 1904 bis zum 13. Februar 1905 den Unterricht aussetzen mußte und dessen Stunden zumeist die übrigen Lehrer in den oberen Klassen übernahmen; zuletzt fehlte Oberlehrer Wagner vom 25. bis 28. März infolge eines Todesfalles in seiner Familie.

Die Ferien dauerten zu Ostern vom 26. März bis 12. April, zu Pfingsten vom 20. bis 26. Mai, im Sommer vom 1. Juli bis 2. August, im Herbst vom 1. bis 18. Oktober und zu Weihnachten vom 21. Dezember bis 5. Januar 1905.

Von der Hitze hatte der Unterricht auch in diesem Jahre wenig zu leiden, zumal er nur an zwei Tagen am Nachmittag stattfindet; am 15. Juni fiel die Stunde von 12—1 Uhr, am 5. und am 18. August fielen die von 11—1 Uhr aus.

Am 10. Juni machten die Klassen einen Ausflug nach Corswandt, die älteren Schüler noch weiter über den Langen bis zu dem Streckelberg.

Am 10. August war Se. Majestät der Kaiser in Swinemünde anwesend, weshalb der Unterricht an diesem Tage freigegeben wurde.

Den Sedantag mußte die Schule ebenso wie nachher den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers leider immer noch klassenweise begehen, weil ein Raum zu gemeinsamer Feier nicht vorhanden ist, ein Übelstand, der vielleicht im nächsten Jahre aufhören wird, wenn das neue Schulgebäude fertig sein sollte.

Vom 16. bis 18. August nahm Herr Provinzial-Schulrat Dr. Friedel eine eingehende Revision aller Klassen des Realprogymnasiums vor, um sich von der Weiterentwicklung der Anstalt als Reformschule zu überzeugen, und fand in der Schlußverhandlung Gelegenheit zu vielen wertvollen Bemerkungen, welche dem Unterricht nur nützen können.

Ebenso fand am 5. September durch Herrn Prof. Franck aus Charlottenburg eine Revision des Zeichenunterrichts statt, welche sich hauptsächlich auf den Stand desselben hinsichtlich der neuen, völlig veränderten Zeichenmethode bezog und den Boden für diese zu ebenen suchte.

Am 1. April 1905 führte der Direktor den neuen Zeichen- und Turnlehrer Fritz Stöckel ein, dessen Anstellung sich besonders deswegen notwendig machte, weil Oberlehrer Klein durch längere Krankheit veranlaßt wurde, den Turnunterricht in der ersten Abteilung aufzugeben, und der Lehrer Braun von der Gemeindeschule die infolge dessen und durch Einrichtung einer vierten Turnabteilung entstehende Mehrbelastung neben seinen übrigen amtlichen Obliegenheiten nicht übernehmen konnte; dem letzteren ist die Anstalt für treue Arbeit langer Jahre und guten Erfolg zu vielem Danke verpflichtet.

Bei der 5. Schlußprüfung zu Michaelis 1904 erhielt ein Schüler nach anderthalbjährigem Besuch der Untersekunda das Zeugnis der Reife für die Obersekunda eines Realgymnasiums, wogegen am Ende des Schuljahres, am 3. April, 7 Schüler diese Prüfung bestanden.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht der Schülerzahl für das Schuljahr 1904/5.

	Realprogymnasium							Vorschule			
	II	OIII	UIII	IV	V	VI	Zus.	1	2	3	Zus.
1. Schülerzahl am 1. Februar 1904	9	18	27	37	45	48	184	36	33	36	105
2. Abgang von der Schule bis zum Ende des Schuljahres 1903/4	8	2	5	8	3	4		1	1	3	
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1904	15	15	23	37	40	33		30	32	—	
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	—	1	2	6		5	1	24	
4. Schülerzahl am Anfang des Schuljahres 1904/5 . . .	16	16	30	44	47	43	196	37	35	25	97
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	3	—	2		—	3	1	
6. Abgang im Sommerhalbjahr	2	1	1	1	2	—		—	1	2	
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—		—	—	—	
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	1		—	—	2	
8. Schülerzahl am Anfang des Winterhalbjahres	14	15	29	46	45	46	195	37	37	26	100
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—		4	2	2	
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	—	—	1	2	2		1	2	1	
11. Schülerzahl am 1. Februar 1905	14	15	29	45	43	44	190	40	37	27	104
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1905	16,3	14,7	13,9	13	11,5	10,4		9,4	8,4	6,9	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Realprogymnasium							Vorschule						
	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Auswärt.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Auswärt.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres . .	184	2	1	9	152	44	—	91	2	—	4	89	8	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahres . .	183	2	1	9	150	45	—	95	2	—	3	89	11	—
3. Am 1. Februar 1905	178	2	1	9	146	44	—	100	1	—	3	92	12	—

C. Schülerzahl beim Turnen.

Zahl der Schüler	im Sommer: 196,	im Winter: 195
Dispensiert auf Grund ärztl. Zeugnisses	„ „ 12,	„ „ 12
„ als auswärts Wohnende	„ „ 21,	„ „ 22

Es turnten im Sommer 83%, Winter 82%, und zwar in 3 Abteilungen (die erste unter Oberlehrer Klein, die beiden anderen unter Gemeindeschullehrer Braun, zuletzt unter diesem allein):
im Sommer zu 50 (II, OIII, UIII), 76 (IV und V), 37 (VI)*) Schülern
im Winter „ 47 75 39 „

Außerdem hatten die Vorturner wöchentlich eine besondere Turnstunde (Lehrer Braun).

D. Übersicht der Schüler mit besonderem Schreibunterricht (2 Std.)

Aus OIII im Sommer 4, im Winter 3 Schüler
„ UIII „ „ 2, „ „ 2 „
„ IV „ „ 6, „ „ 5 „

*) Dazu 31 bezw. 32 Schüler der 1. Vorklasse.

E. Übersicht über die Schüler, welche von Ostern 1904 bis Ostern 1905 die Schlußprüfung bestanden.

Zeit	Nr. im Schuljahr	fortlaufende Nr.	Namen	Zeit und Ort der Geburt	Religion	Stand und Wohnort des Vaters	Jahre auf d. Realprog.	Jahre in der UII	Gewählter Beruf
Ostern 1904	6	31	Wilhelm Fritzsche	8. Oktober 1888 in Swinemünde	evang.	Buchhändler, Swinemünde	6	1	Buchhändler
	7	32	Walter Haack	22. Dezember 1887 in Stettin	evang.	Stationsassistent, Swinemünde	7	1	Baufach
	8	33	Paul Mett	9. November 1887 in Köslin	evang.	Grenzaufseher, Swinemünde	7	1	Maschinenfach
	9	34	Wilhelm Paeplow	18. Juli 1888 in Stralsund	evang.	Steuermann, Swinemünde	3	1	Gerichtssubalternlaufbahn
	10	35	Otto Reimer	22. Juni 1888 in Gumlin	evang.	Postschaffner, Swinemünde	6	1	Maschinenfach
	11	36	Paul Schultze	16. Oktober 1885 in Berlin	evang.	Theateragent, Berlin	3	1	Zum Realgymnasium
	12	37	Fritz Stargardter	26. Oktober 1888 in Riesenburg	mos.	Kaufmann, Swinemünde	6	1	Kaufmann

Zeit	Nr. im Schuljahr	fortlaufende Nr.	Namen	Zeit und Ort der Geburt	Religion	Stand und Wohnort des Vaters	Jahre auf d. Realprog.	Jahre in der UII	Gewählter Beruf
Michaelis 1904	1	38	Hans Kropp	18. Juni 1888 in Swinemünde	evang.	K. Schiffsführer, Swinemünde	$7^1/_2$	$1^1/_2$	Zum Realgymnasium
Ostern 1905	2	39	Gustav Hedemann	3. Oktober 1889 in Swinemünde	evang.	Weichensteller, † Swinemünde	6	1	Bahnfach
	3	40	Erich Jahnke	21. Februar 1888 in Camminke	evang.	Kaufmann, Camminke	7	1	Postfach
	4	41	Hans Müller	8. September 1889 in Zinnowitz	evang.	Zollsekretär, Swinemünde	6	1	Regierungssubalternlaufbahn
	5	42	Max Müller	9. März 1890 in Angermünde	evang.	Direktor, Swinemünde	6	1	Zum Realgymnasium
	6	43	Walter Otto	8. Juli 1889 in Pasewalk	evang.	Packmeister, Swinemünde	4	1	Gerichtssubalternlaufbahn
	7	44	Paul Steinhöfel	20. Mai 1887 in Greifenhagen	evang.	Kaufmann, Greifenhagen	7	1	Regierungssubalternlaufbahn
	8	45	Hans Sturm	27. November 1889 in Swinemünde	evang.	Kaufmann, Swinemünde	6	1	Kaufmann

V. Vermehrung der Sammlungen.

A. Lehrerbibliothek (verwaltet von Oberlehrer **Feistkorn**).

Überwiesen wurden vom Königl. Provinzial-Schul-Kollegium: Verhandlungen der 14. Direktoren-Versammlung in Pommern (Berlin 1903); Köstlin-Kawerau, Martin Luther, sein Leben und seine Schriften. 5. Aufl. 2 Bde. Berlin 1903; Straßburger Goethevorträge. Straßb. 1899; Lexis, A general View of the History and Organisation of Public Education in the German Empire. Translated from the German by Tamson. Berl. 1904; Darmstädter und Du Bois-Reymond, 4000 Jahre Pionier-Arbeit in den exakten Naturwissenschaften. Berl. 1904.

Geschenkt von Verlegern: Bünte, Chorliederbuch. Hannover 1904; Beiträge zur Experimentalphysik von W. Rohrbeck, Wien; Geschenk vom Verfasser: Meder, Inwiefern kann der französische Unterricht an höheren Schulen eine Vertiefung erfahren? Lpz. 1904; Von Ungenannt: Barth, Anleitung zum Gebrauch des Schulrobinson. Lpz. 1866; Ziehen, Über Volkserziehung im nationalen Sinne. München 1904.

Angeschafft wurden: Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung; Monatsschrift für höhere Schulen von Köpke und Matthias; Pädagogisches Archiv von Dahn; Zeitschrift für Reform der höheren Schulen; Zeitschrift für das Gymnasialwesen von Müller;

die Grenzboten; Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht von Fauth und Köster; Zeitschrift für den deutschen Unterricht von Lyon; die Neueren Sprachen von Viëtor; Natur und Schule von Landsberg, Schmeil und Schmid; Geographische Zeitschrift von Hettner; Zeitschrift für physikalischen und chemischen Unterricht von Poske; Hohenzollern-Jahrbuch von Seidel, 1904; Lexis, Reform des höheren Schulwesens in Preußen; Liermann, Reformschulen nach Frankfurter und Altonaer System; Ullrich, Benutzung und Einrichtung der Lehrerbibliotheken; Warnecke, Hauptwerke der bildenden Kunst in geschichtlichem Zusammenhange; Engelien, Sammlung von Musteraufsätzen; Derselbe, Übungsstoff für den Unterricht in der deutschen Rechtschreibung; Borinski, Lessing, 2 Bde.; Harnack, Schiller; Paul, Deutsches Wörterbuch; Lübker, Reallexikon des klassischen Altertums; Dickens, David Copperfields Boyhood von Klapperich; Helmolt, Weltgeschichte, 1. Bd.; Droysen, Allgemeiner historischer Handatlas; Wagner, Lehrbuch der Geographie, 1. Bd.; Stieler, Handatlas, Lief. 27—43; Leunis, Synopsis der Tierkunde, 2 Bde.; Gesundheitsbüchlein, bearbeitet vom Kaiserl. Gesundheitsamte; Kuhlmann, Neue Wege des Zeichenunterrichts; Derselbe, Das Pinselzeichnen und das Gedächtniszeichnen; Derselbe, Die Praxis des Skizzierens im Schulzeichenunterricht; Spielregeln des technischen Ausschusses, Heft 1—9.

B. Schülerbibliothek (verwaltet von Oberlehrer **Wagner**).

Neuanschaffungen: Warnecke, Vorschule der Kunstgeschichte und kunstgeschichtliches Bilderbuch; Ücker, Pommern in Wort und Bild; Gillwald, Der Schützling des Abtes; Dittmar, In Nürnbergs Mauern; Falkenhorst, Jung-Deutschland in Afrika, 3. 7. 8. 10. Bd.; Derselbe, Leonidas Harpyia; Derselbe, Jung-Deutschland in der Südsee, 1. 2. Bd.; 7 Bde. von A. Köhlers Jugend- und Volksbibliothek; Bahmann, Am Römerwall; Rochlitz, Tage der Gefahr; Braun u. Schneider, Zur Geschichte der Kostüme I. u. II.; Seidel, Wintermärchen; Blüthgen, Hesperiden; Derselbe, Der Weg zum Glück; Reinick, Märchen, Lieder und Geschichten; Lohmeyer, Jugendwege und Irrfahrten; Derselbe, Auf weiter Fahrt, I—III; Das große Weltpanorama Bd. III; Freiherr von Erffa, Reise- u. Kriegsbilder aus Deutsch-Südwest-Afrika; Dove, Deutsch-Südwest-Afrika; Seiner, Bergtouren und Steppenfahrten im Hererolande; Sven von Hedin, Abenteuer in Tibet; Pfaundler, Die Physik des täglichen Lebens; Blochmann, Schätze der Erde; Reuter, Ut de Franzosentid; Mark Twain, Füms Fahrten; Scott, Der Talisman; v. Witzleben, Konradin; Schott, Das Jahrhundert der Entdeckungen; v. Kügelgen, Jugenderinnerungen; Kugler, Geschichte Friedrichs des Großen (Volksausgabe); Preller, Bilder zur Odyssee.

Geschenkt wurden: Röchling-Knötel, Der alte Fritz in 50 Bildern (von Wilhelm Fritzsche); Fritz, Ywein, der Löwenritter (vom Quintaner Heinze); Schalk, Paul Beneke (vom Kultusministerium); Missionsschriften, 6 Bde. (von der Pommerschen Missionskonferenz).

C. Naturwissenschaftliche Sammlungen (verwaltet von Oberlehrer **Cadewig**).

a) Naturgeschichtliche Sammlung.

Anschaffungen: Anatomisches Modell des Auges und des Gehörorganes; ein Kasten mit 10 biologischen Präparaten nach Buchholz: Gelbbrand, Seidenspinner, kleiner Frostspanner, Fleischfliege, Honigbiene, Eichengallwespe, vierfleckige Libelle, Ameisenlöwe, Maulwurfsgrille, Rückenschwimmer; Tafeln zur Zoologie von Pfurtscheller Nr. 8 und 10.

Geschenkt: Rehschädel, Haubentaucher, Blauracke, Rauhfußbussard (Prescher UIII), Federkoralle (Hufert UIII), Straußenei (Berndt UIII), Eichhörnchen (Parow IV), Haifischeier (Lange OIII), Walfischbarte (Pantermühl V), 2 Stufen Kupferschiefer mit Palaeoniscus Freieslebeni (Herr Obervogt Schubart auf der Seigerhütte—Mansfeld), Schnecken und eine Koralle (Grunewald IV), Lima striata in Kalkstein (Oberst Höfer), Ringelnatter und Blindschleiche (Kropp IV).

b) Physikalische Sammlung.

Anschaffungen: Ein Vertikalgalvanometer, eine Kollektion für Induktionsversuche (2 Spulen, Unterbrechungsrad, Magnetstab, Stab aus weichem Eisen, Bündel Eisendrähte), Federwage mit Stativ, Glassachen.

Geschenkt: Oktant (Schultz UII).

D. Sammlungen für Erdkunde und geschichtliche Anschauungsmittel.

Neu angeschafft wurden: Karte der Schweiz von Kümmerly; Karte von Belgien und Holland von Gäbler; Karte von Frankreich von Reichel; Relief des Harzgebirges von Reynaber; das Bild „Luther auf dem Reichstage zu Worms" von Wislicenus; 4 Tafeln vorgeschichtlicher Gegenstände von Benndorf; die Saalburg von Woltze, 6 Blatt.

Als Anfang einer Münzensammlung wurden geschenkt: 10 Centimes (vom Quintaner Jäger); 1 Frank, 1 Lira (vom Sekundaner Kiesow).

VI. Mitteilungen an die Eltern.

1. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 27. April, morgens 9 Uhr.

2. Die Aufnahme findet Mittwoch, den 26. April, von 11 bis 12 Uhr im Schulgebäude statt. Neueintretende haben einen Tauf- und Geburtsschein, einen Impf- bezw. Wiederimpfschein vorzulegen, die von einer anderen öffentlichen Schule kommenden Schüler auch ihr Abgangszeugnis. — Wahl und Wechsel der Pension unterliegen der vorhergehenden Genehmigung des Direktors.

3. Die Eltern werden gebeten, ihre Söhne spätestens in Obertertia konfirmieren zu lassen, da in der Untersekunda alle verfügbare Zeit auf die Vorbereitung zur Schlußprüfung verwendet werden muß.

4. Die Reform am Realprogymnasium wird von Ostern an auch in der Untertertia durchgeführt, sodaß der lateinische Unterricht in dieser Klasse nun von neuem aufgenommen wird. Es ist bei dieser Gelegenheit der falschen Auffassung entgegen zu treten, als ob eine Reformschule eine Schule ohne Latein wäre; Schulen dieser Art sind Real- und Oberrealschulen. Reformschulen sind gerade Schulen mit Latein, welche dieses aber erst in der Untertertia beginnen, während der fremdsprachliche Unterricht in der Sexta mit Französisch anfängt.

Wichtig ist für alle Freunde der Anstalt, daß die Zahl der Reformschulen von 74 im vorigen Jahre jetzt bereits auf 82 gestiegen ist, und es steht somit fest, daß diese Art von Anstalten sich immer mehr Bahn bricht.

5. Die Eltern unserer Schüler, besonders der neueintretenden, werden darauf aufmerksam gemacht, daß Lehrbücher für den grundlegenden deutschen Schreib- und Leseunterricht sowie für den Unterricht in der deutschen Rechtschreibung, ebenso wie im Gebrauche befindliche Ausgaben von Schulbüchern der bezeichneten Art von jetzt an nicht zugelassen werden können, wenn sie nicht in der neuesten Rechtschreibung gedruckt sind. Es empfiehlt sich also, namentlich Bücher, welche in der Vorschule gebraucht werden, auch Lesebücher der Sexta und Quinta, nicht alt zu kaufen, sondern neu zu beschaffen.

6. Inbetreff der Abmeldung von Schülern wird nachdrücklich darauf hingewiesen, daß diese nach § 4 der vom Königl. Provinzial-Schul-Kollegium genehmigten Schulordnung nur bei dem unterzeichneten Direktor stattzufinden hat.

Dr. Faber, Direktor.

Verzeichnis der Schüler des Schuljahres 1904/5.

(* im Laufe des Schuljahres aufgenommen, ** abgegangen, *** aufgenommen und wiederabgegangen).

Realprogymnasium.

Sekunda.

1. Wilhelm Below.
2. Fritz Frenger.
3. Oskar Gutsche, Heringsdorf.
4. Erich Jahnke, Camminke.
5. **Karl Hausmann.
6. Gustav Hedemann.
7. **Hans Kropp.
8. Franz Kiesow.
9. Karl Langer.
10. Hans Müller.
11. Max Müller.
12. Walter Otto.
13. Ernst Schultz.
14. Paul Steinhöfel, Greifenhagen.
15. Hans Sturm.
16. Fritz Wetzel, Berlin.

Obertertia.

17. Wilhelm Behm, Hafengrund.
18. Hans Berg, Hafengrund.
19. Hans Gromoll.
20. Hans Herrendörfer.
21. Karl Holtz.
22. Siegfried Jacoby.
23. Konrad Krause, Zirchow.
24. Karl Lange.
25. Richard Markardt.
26. Max Necker, Alt-Sallenthin.
27. Rudolf Palm.
28. Werner Schmidt, Zinzow.
29. **Helmut Scholz, Corswandt.
30. Max Steinwedel.
31. Heinrich Tietz.
32. Otto Winter.

Untertertia.

33. Walter Berg.
34. Hans Berndt.
35. Walter Brutz.
36. Willy Dinse.
37. Hermann Engel, Berlin.
38. Walter Feldmann.
39. **Richard Fritzsche.
40. Friedrich Gräwe.
41. Max Hamm.
42. Gerhard Hesse.
43. Erich Hesse.
44. Fritz Homann.
45. Adolf Hufert.
46. Erich Jaschke.
47. Ernst Karstädt.
48. Hermann Kieß, Hafengrund.
49. Harry Ludwig.
50. Willy Möller.
51. Hans Nitzen.
52. Fritz Peters.
53. Rudolf Pieper, Ahlbeck.
54. Rudolf Prescher, Camminke.
55. Karl Priem, Ahlbeck.
56. Walter Reimer.
57. Ehrhard Retzlaff.
58. Franz Sarkowski, Ahlbeck.
59. Karl Sturm.
60. Willy Thoms.
61. Ernst Trube.
62. Albrecht Wessel.

Quarta.

63. Helmut Aumann.
64. Bruno Berndt, Zecherin.
65. Alfred Busch.
66. *Kurt Frey.
67. Ewald Fröhlich.
68. Artur Genz.
69. Erich Grape, Misdroy.
70. Hans Grunewald.
71. Erdmann Grunewald.
72. Paul Gutsche, Heringsdorf.
73. Hans Hamm.
74. Josef Heinrichs.
75. James Hirschfeld.
76. Ernst Hochsprung.
77. Alfred Jäckel, Stettin.
78. Max Jacoby.
79. Kurt Jaschke.
80. Johannes Janke, Usedom.
81. Ernst Kirstein.
82. Walter Klöhn.
83. Max Koschan.
84. Paul Kropp.
85. Ernst Kropp.
86. Werner Markwardt.
87. Karl Markgraf.
88. Fritz Matthes.
89. Edwin Meyer.
90. Karl Mitzlaff, Ahlbeck.
91. Paul Rohr.
92. Willy Ohm, Osternothhafen.
93. Robert Parow.
94. Helmut Richter.
95. Willy Sarkowski, Ahlbeck.

96. **Bruno Schildert.
97. August Scholz.
98. *Walter Schwarze, Schöne-[berg.
99. Franz Seefeldt.
100. Siegmund Stargardter.
101. Bertold Strunk, Heringsdorf.
102. Max Thiele, Jägerbrück.
103. ***Fritz Träbert.
104. Wilhelm Voigt.
105. Ferdinand Wegener.
106. Werner Weichlein, Usedom.
107. Konrad Wilde.
108. Karl Zander.
109. Karl Zech.

Quinta.

110. **Paul Anders.
111. *Max Baruschke, Stengow.
112. Hans Beckmann.
113. **Erich Bechen.
114. Karl Beutler.
115. Edmund Born.
116. Heinrich Degener.
117. **Hans Dziobek, Klüß.
118. Willy Engel, Berlin.
119. Hans Gahbler.
120. Max Gellendin.
121. Viktor Gohdes, Misdroy.
122. Erwin Heller.
123. Bruno Heinze.
124. Friedrich Hochsprung.
125. Bruno Jacoby.
126. Franz Jaeger, Ahlbeck.
127. Artur Kiehn.
128. Fritz Klein.
129. Arno Kleist.
130. Wilhelm Krabbenhöft.
131. Erich Kühl.
132. Felix Leppien.
133. Gustav Ludwig.
134. Walter Lützow.
135. Walter Mittag.
136. Ernst Recker, Alt-Sallenthin.
137. Erdmann Pantermühl.
138. Karl Prüfer.
139. Erich Rahn.
140. Robert Retzlaff.
141. Hermann Richter.
142. Heinrich Rohde.
143. **Kurt Schildert, Ahlbeck.
144. Werner Schmidt.
145. Paul Schmiegel.
146. Bruno Schultz.
147. Otto Schultz.
148. *Erich Schünicke.
149. Erich Sitz.
150. Edmund Splittgerber.
151. Artur Stargardter.
152. Willy Stein.
153. Erich Utes.
154. Hans Wilhelm.
155. Adolf Wolff.
156. Wilhelm Zech.

Sexta.

157. Walter Abelt.
158. Erich Baumann.
159. Max Behring.
160. Otto Bluhme.
161. Alfred Buntrock.
162. Rudolf Burgatzky.
163. *Helmut Danielczik, Oster-[nothhafen.
164. Adolf Delonge.
165. Justus Ebert.
166. Wilhelm Eckhardt.
167. *Erich Engelbrecht.
168. Karl Hamm.
169. Helmut Jaeger.
170. Franz Jester.
171. Gerhard Ihlenfeldt.
172. Erich Kleist.
173. Reinhold Köhler.
174. Johannes Koltermann.
175. Bruno Kortüm.
176. *Egbert Krause, Zirchow.
177. *Franz Kroll, Klüß.
178. Johannes Kummerehl, [Ahlbeck.
179. Walter Lüderwaldt.
180. Axel Maltzahn.
181. *Fritz Mann, Welzin.
182. *Rolf Mießner, Hafengrund.
183. Walter Möller.
184. Hans Naumann.
185. Hans Raabe.
186. Werner Ramthun.
187. Wilhelm Rademacher.
188. Erich Rehbein.
189. Hans Ruge.
190. Alfred Saulmann, [Heringsdorf.
191. Karl Schmidt, Ahlbeck.
192. Max Siebenlist, Heringsdorf.
193. *Hans Störbeck.
194. Heinrich Struckhoff.
195. Harry Sturm.
196. Ewald Tessin.
197. *Paul Tiews.
198. Walter Trankon.
199. Alfred Triebel, Osternoth-[hafen.
200. **Franz Wandel.
201. Siegfried Wandel.
202. ***Georg Wruck, Bellin.

Vorschule.

1. Klasse.

1. Hans Brinkmann.
2. Walter Fritzsche.
3. Kurt Glüning.
4. Hans Grell.
5. Viktor Groth.
6. Wilfried Grunewald.

7. Ernst Heinze.
8. *Herbert Heidrich.
9. Fritz Kasch.
10. Willy Karpp.
11. Max Kindt, Starkenhorst.
12. Friedrich Koetz.
13. *Franz Kracht, Ahlbeck.
14. Kurt Kruse.
15. Erwin Koch.
16. Max Kurth.
17. Fritz Lange.
18. Georg Lützow.
19. Martin Laarß.
20. Werner Maltzahn.
21. Harald Marlow.
22. Walter Oestreich.
23. Ernst Piper.
24. Karl Quadt.
25. Julius Rößler.
26. Karl Ramthun.
27. Georg Rogozinski.
28. Fritz Raabe.
29. Paul Rütz.
30. Hermann Röstel.
31. Ulrich Rehbein.
32. Ulrich Schendel.
33. **Walter Schildert.
34. Walter Schmidt.
35. Johannes Saldsieder, Ahlbeck.
36. Walter Schulze.
37. Karl Schmidt, Bansin.
38. *Kurt Schwaiger, Ahlbeck.
39. *Fritz Thiele, Jägerbrück.
40. Hans Völker.
41. Maurice Zorn.

2. Vorklasse.

42. **Herbert Anders.
43. Willy Damke.
44. Hans Doege.
45. *Werner Dummer, Heringsdorf.
46. Otto Fink.
47. Rolf Gahbler.
48. Werner Getzkow.
49. Kurt Grewe.
50. *Gustav Heidrich.
51. ***Johannes von Goedecke.
52. Fritz Heling.
53. Gerhard Heller.
54. Karl Homann.
55. Hans Jacoby.
56. Ernst Jaffke.
57. Kurt Jester.
58. *Hans Kerinnis.
59. Adolf Koch.
60. Franz Koch.
61. Alfred Kretschmann.
62. Hermann Lange.
63. **Willy Lebus.
64. *Artur Lierow.
65. Konrad Lucht.
66. Max Ludwig.
67. Gerhard Neumann.
68. Heinrich Ossig.
69. Gerhard Pahlow.
70. Günter Petry.
71. Walter Pietzner, Ostswine.
72. Richard Plähn.
73. Otto Rogozinski.
74. Harald Rose.
75. Friedrich Ruchholtz.
76. Hans Schultz.
77. Herbert von Schmude.
78. Fritz Spillmann.
79. Johannes Trapp.
80. Otto Wolff.
81. Karl Zieger.

3. Vorklasse.

82. Kuno Bredfeldt, Heringsdorf.
83. Otto Damke.
84. Konrad Degener.
85. Heinrich Fischer.
86. Gerhard Gahbler.
87. Hans Gehm.
88. *Heinrich Genzen, Ahlbeck.
89. *Günter Heidrich.
90. *Fritz Hübner.
91. **Fritz Jacoby.
92. *Ernst Schimmek, Ostswine.
93. Fritz Klöhn.
94. Herbert Kummerehl, Ahlbeck.
95. *Alexander Lierow.
96. Martin Ludwig.
97. Hans Montag.
98. Bruno Marquard.
99. Max Rademacher.
100. **Artur Radtke.
101. Herbert Rehbein.
102. Axel Rose.
103. Max Ruge.
104. **Herbert Scheunemann.
105. Otto Schikore.
106. Otto Schröder.
107. Max Siebert.
108. Hans Stargardter.
109. Sally Stargardter.
110. Otto Struck.
111. Hermann Vollmann.

